



# DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN IPZV-JUNGPFERDEBEREITER

ISLANDPFERDE- REITER- UND ZÜCHTERVERBAND  
IPZV e. V.

gültig ab 01. Januar 2025

Für alle in diesen Bestimmungen in männlicher Sprachform genannten Funktionen gelten zugleich die entsprechenden Sprachformen, wenn diese Funktionen von anderen Geschlechtern ausgeübt werden.



Die Ausbildung zum IPZV-Jungpferdebereiter wird zur Zeit von Marlise Grimm betreut.

## Praktischer und zeitlicher Ablauf in der Übersicht

1. Anmeldung: Anmeldeformular IPZV-Jungpferdebereiter an die IPZV-Geschäftsstelle schicken
2. Pferdeaufnahme: Termin vereinbaren mit IPZV-Ausbilder oder IPZV-Bereiter (nicht IPZV-Jungpferdebereiter)
3. Unterlagen für jedes Pferd vorbereiten: Beurteilungsprotokoll mit Foto, Kopie des Abstammungsnachweises mit Geburtsdatum und aktualisiertes Anmeldeformular mit dem tatsächlichen Aufnahmeterrain
4. Pferdeaufnahme durch einen IPZV-Ausbilder oder IPZV-Bereiter (nicht IPZV-Jungpferdebereiter)
5. Anschließend Unterlagen per Post an Marlise Grimm, Basselthof 2, 30916 Isernhagen schicken
6. Ausbildungszeit 3 Monate, eine Verlängerung der Ausbildungszeit um 2 Wochen aufgrund von Krankheit von Reiter oder Pferd ist möglich und muss schriftlich bei der Ausbildungsleitung beantragt werden
7. Erinnerungsmail an Marlise Grimm 3 Wochen vor Ablauf der Ausbildungszeit, der endgültige Prüfungstermin wird dann ca. 2 Wochen vor der Prüfung bekanntgegeben
8. Prüfung

## Wer kann IPZV-Jungpferdebereiter werden?

Grundsätzlich sollte der zukünftige IPZV-Jungpferdebereiter über möglichst viel Reitroutine verfügen. Er bzw. sie muss einen ausbalancierten, sicheren Sitz, gute Einwirkungsmöglichkeiten und Spaß an der Arbeit mit jungen Pferden haben. Wer noch keine Routine im Ausbilden junger Pferde hat, ist meist gut beraten, die Ausbildung auf einem Hof durchzuführen, der fachliche und mentale Unterstützung bieten kann. Es gibt aber auch die Möglichkeit, die Pferde zu Hause auszubilden und z.B. eine Art Beratervertrag mit einem IPZV-Ausbilder abzuschließen.

## Zulassungsvoraussetzungen zur Ausbildung zum IPZV-Jungpferdebereiter

- IPZV-Reitabzeichen 2 (alt: Silber)
- IPZV-Sachkundenachweis oder ~~der~~ IPZV-Trainer C
- Einführungskurs für IPZV-Jungpferdebereiter

## Kursinhalte Einführungskurs

Den ersten Schwerpunkt des Einführungskurses bildet die Überprüfung der reiterlichen Fähigkeiten der Kursteilnehmer. Der zweite Schwerpunkt setzt sich aus praktischen und theoretischen Lehrinhalten aus allen Bereichen der Jungpferdeausbildung zusammen. Dazu gehören Freilaufen, Bodenarbeit, Arbeit an Longe und Doppellonge, Handpferdereiten und erstes Aufsitzen in der Praxis, sowie Theorieeinheiten aus den Bereichen Pferdeausbildung, Beurteilung von Pferden, Trainingslehre und Pferdehaltung. Organisation, Versicherungsfragen und Vertragsgestaltung bilden den dritten Schwerpunkt des Einführungskurses. Abschließend führt der IPZV-Ausbilder mit den Kursteilnehmern Einzelgespräche, in denen es vor allem um

die Einschätzung der Fähigkeiten des zukünftigen IPZV-Jungpferdebereiters geht, und hier insbesondere darum, ob er die Voraussetzungen erfüllt.

Im Anschluss an den Einführungskurs meldet sich der IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter zum weiteren Ausbildungsprogramm bei der IPZV-Geschäftsstelle an.

## Pferdeaufnahme

Die Aufnahmetermine finden grundsätzlich im Herbst und Winter statt (01. September bis 15. Januar). Der Anwärter vereinbart einen Aufnahmetermin mit einem IPZV-Ausbilder oder IPZV-Bereiter (nicht IPZV-Jungpferdebereiter).

Der Anwärter muss 6 garantiert nicht gerittene Islandpferde zur Verfügung haben.

Das Alter der Pferde bei Beginn der Ausbildung muss mindestens vier Jahre und 3 Monate (gerechnet nach dem tatsächlichen Geburtsdatum des Pferdes) und höchstens sechs Jahre (nach Kalenderjahr) betragen. Die Aufnahme der vierjährigen Pferde darf frühestens ab 01.09. erfolgen.

## Ausbildungszeit

In dieser Zeit sollen die Pferde lernen, dem Menschen an der Hand und unter dem Sattel zu vertrauen. Ziel ist es, dass die Pferde am Ende der drei Monate alleine und in der Gruppe auf dem Viereck, auf der Ovalbahn und im Gelände zu reiten sind, die reiterlichen Einwirkungen willig annehmen und sich entsprechend ihrer Gangveranlagung in den Gangarten geradeaus und auf der Biegung reiten lassen. Zwei der sechs Pferde müssen bereits im Tölt vorgestellt werden.

Während der drei Monate führt der zukünftige IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter ein Berichtsheft, in dem er die tägliche Arbeit mit den Pferden und ihren Werdegang festhält.

## Prüfung

Nach drei Monaten besucht die Prüfungskommission, bestehend aus zwei IPZV-Ausbildern, den Anwärter.

Im praktischen Teil der Prüfung müssen vier der sechs Pferde am Boden und unter dem Sattel in Dressurviereck oder Halle, auf der Ovalbahn und im Gelände der Prüfungskommission vorgestellt werden. Ein fünftes Pferd kann auf Verlangen der Prüfer im Zweifelsfall zur Beurteilung herangezogen werden.

- a) Vorstellen aller vier Pferde an der Hand: Aufstellen und Vortrab
- b) Vorstellen der Pferde vom Boden (jedes der vier Pferde muss eine der folgenden Aufgaben erfüllen):
  - Freilaufen im Longierzirkel, angemessenes Arbeiten
  - Handpferdereiten auf und in der Ovalbahn, Mindestanforderung: Schritt und Trab, Linien und Handwechsel, Halten, Rückwärtsrichten
  - Doppellonge im Dressurviereck (ca. 20 x 40m), Mindestanforderungen: Schritt und Trab/Tölt, Halten, mindestens 2 Handwechsel, Übergänge, Tempowechsel, angemessenes Arbeiten
  - Fahren vom Boden im Dressurviereck, Mindestanforderungen: Schritt und Trab/Tölt, Halten, Rückwärtsrichten, Übergänge, gerade und gebogene Linien auf beiden Händen, angemessenes Arbeiten.

(Doppellonge und Fahren vom Boden kann auch mit nur einem Pferd als eine Aufgabe ausgeführt werden. In diesem Fall kann der IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter entscheiden, das vierte verbleibende Pferd entweder noch einmal als Handpferd oder an der Doppellonge vorzustellen.)

- c) Vorstellen der Pferde unter dem Reiter: Jedes der vier Pferde wird von dem IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter ca. 10-15 Minuten vorgeritten (Ovalbahn, eventuell zusätzlich Dressurviereck oder Innenfläche der Ovalbahn). Anforderungen: Aufsitzen auf freier Fläche, Vorstellen der Pferde im Schritt, Trab, Tölt und Galopp auf beiden Händen. Linien im Schritt, Trab oder Tölt. Halten, ruhiges Stehen. Rückwärtsrichten und Schenkelweichen. Kurzes Wegreiten vom Prüfungsplatz ins Gelände. Mindestens zwei der Pferde müssen im Tölt vorgestellt werden. Bei Pferden, die nicht im Tölt vorgestellt werden, muss dies entsprechend begründet werden. Der Reitrichter probiert alle vier Pferde nach dem Vorreiten aus und beurteilt sie hinsichtlich der Reaktion auf die Hilfen, Freude an der Mitarbeit, Rittigkeit, Gangveranlagung, Charakter und Temperament.
- d) Mündliche Beurteilung der Pferde durch den IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter bezgl. Interieur, Exterieur und Gangveranlagung der Pferde, Herausarbeitung der Stärken und Schwächen der Pferde, weiteres Training ggf. Problemlösungen und Einsatzmöglichkeiten.
- e) Trainingsbericht: Der IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter führt ein ausführliches Trainingsprotokoll, das für jedes Pferd und jeden Tag geführt wird. Es beinhaltet Eintragungen über die Arbeit mit den Pferden und die Ergebnisse, die erzielt werden.
- f) Theoretische Prüfung: Es findet ein mündliches Prüfungsgespräch zu Reitlehre und Pferdehaltung statt, in dem insbesondere die Themen Ausbildung von Pferden, Fehlerkorrekturen, weiteres Training, Unterbringung und Versorgung abgefragt werden.

Die IPZV-Ausbilder geben dem Anwärter das Prüfungsergebnis (Praxis und Theorie) im Anschluss an seine Prüfung bekannt. Es werden keine Noten vergeben.